

SCHLAG LICHT Nr. 30

2.5.83

ZEITUNG DER STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT



R. Weizmann

SCHLAGLICHT!erscheint
14-tägig**Impressum**

An dieser Nr. haben mitgewirkt:

Michael Siebel
Ulrike Habel
Folkmar Nilkes
Franz Nagel
Roland Wengenmayr

V.i.s.d.P AstA der TH
Darmstadt

Redaktionsschluß Nr. 31:
16.5.83

INHALT

Leserbrief	S.2
Zur Wahl	S.4
Lehr- und Studienangelegen- heitausschuß	S.4
Landesastenkonzferenz	S.5
Westdeutsche Rektorenkonfe- renz	S.6
Hochschulpolitische Nach- richten	S.7
Veranstaltungen	S.8

Jeden Tag eine
zuverlässige
Informationsquelle



Leser - 

Mit Spannung habe ich bereits den dies-jährigen Artikel zur VDS-MV (Vereinigte Deutsche Studentenschaften - Mitgliederversammlung) erwartet.

Dieser Artikel im Schlaglicht Nr.29 hat dann meine Erwartungen sogar noch über-troffen.

Unter der Überschrift "VDS - Der Streit geht weiter" nutzt der Autor 2,5 Seiten dazu, aufzuzeigen, wie mieser, machthung-riger, undemokratischer Haufen doch dieser MSB Spartakus ist.

Nichts neues also, lief doch die Bericht-erstattung von der VDS-MV in den letzten Jahren immer darauf hinaus.

Neu ist dagegen, daß nun auch der SHB (So-zialistischer Hochschulbund) und andere GO (Gewerkschaftlich orientiert) - Kräfte kräftig in die Pfanne gehauen werden.

Auch der Stil hat sich gewandelt, nicht nur FR - Zitate werden verwandt, der gan-ze Artikel könnte glatt so in der FAZ er-schienen sein.

Meine Prognose ist, daß in 2 Jahren wohl zum Thema VDS-MV von unserem AstA (Allge-meiner Studentenausschuß) der Verfass-ungsschutzbericht über die VDS, den MSB und den SHB im Schlaglicht abgedruckt wird. Zumindest sind schon heute die ent-sprechenden Schlagwörter eingebaut.

2,5 Seiten verwendet der Autor darauf, über Abstimmungsverfahren, -verhalten und andere Modalitäten zu berichten.

Doch wer selbst erlebt hat, wie stark z.B. unsere TH-Jusos darauf aus sind, in ir-gendwelchen Gremien mitzumauscheln und

dort viele Sitze zu besetzen, der kann eigentlich garnicht erwarten, daß sie bei VDS-MV's irgend etwas anderes erkennen können (wollen).

Geradezu witzig finde ich es, daß ausgerechnet unser AStA, der nur noch aus ca. einem Dutzend Einzelreferenten besteht, die mehr oder weniger jeder allein vor sich hinwurschteln, die kaum über ihre Arbeit etwas an die studentische Öffentlichkeit dringen lassen und vor allem keine Chance ungenutzt lassen (wie der jüngste Rücktritt (und die auslösenden Ursachen) einiger AStA - Mitglieder zeigt) sich gegenseitig in die Pfanne zu hauen, von Solidarität und Demokratisierung in den VDS sprechen.

Wer einmal hinter die Kulissen unseres AStA's geblickt hat und vor allem mal eine StuPa - Sitzung miterlebt hat, der kann über solche Forderungen von dieser Seite nur noch müde grinsen.

Nicht lustig, aber dafür bezeichnend ist es, daß der Autor kaum ein Wort über die politisch - inhaltlichen Diskussionen und die verabschiedeten Anträge auf der VDS-MV verliert.

Zwar kann mir fast jeder Juso erklären, warum es im Moment so einschneidende Maßnahmen im Bildungs- und Sozialbereich gibt (schließlich formulierte K. Marx schon vor über 100 Jahren das Gesetz von tendenziell fallenden Profitrate im Kapitalismus und die daraus folgenden sozialen Auseinandersetzungen), aber wenn es um konkrete Maßnahmen und ihre Durchführung geht, diese Politik von oben zu verhindern, ist zumindest bei unseren AStA - Tragenden Fraktionen (Jusos, GAL) viel Anspruch, aber real nur Schweigen im Walde.

Genauer gesagt reagieren sie wie die SPD (die z.B. keine klare, fortschrittliche Position in der Raketenfrage beziehen will (kann?)), und ebenso wie diese bekämpfen sie dann alle Kräfte, die klare fortschrittliche Ziele formulieren und Maßnahmen zu deren Realisierung vorschlagen.

Ebenso scheinen insbesondere unsere Jusos die Hoffnung zu haben, daß, wenn sie sich nur klar genug nach Links abgrenzen (es reicht offenbar noch nicht, daß man dies bereits von "Oben" versucht), sie weiter an der Macht (= Mehrheit in Gremien) bleiben können.

Um zu sehen, wohin diese Verhalten (Sektierertum) führen wird, braucht man/frau nicht Hellseher zu sein, sondern nur in der Geschichte 50 - 70 Jahre zurückzugehen (ich empfehle jedem einmal die Geschichtsbücher von Bernt Engelmann, rororo-Verlag, zu lesen).

Trotz diese Artikels von der VDS-MV hoffe ich immer noch, daß GAL und Jusos an der TH (und auch anderswo) den Ernst der Lage langsam erkennen, sehen, daß die Zeit der gegenseitigen Ausgrenzungsmanöver innerhalb der Linken vorbei sein muß. Ich hoffe, sie nutzen endlich das Angebot zu solidarischer Zusammenarbeit mit den GO-Kräften (Das hier an der TH und anderswo besteht). Damit endlich auch hier an der THD Maßnahmen gegen die einschneidende Politik im Bildungsbereich und anderswo unternommen werden können.

Werner Riethmüller (MSB'ler)

Zur WAHL:

Bald werden wir wieder von Flugblättern und Plakaten aller Farben mit markigen Sprüchen drauf eingedeckt. Der Studentus diabolus (Studentenvertreter) balzt wieder. Vom 20. bis 23. Juni werden Studentenparlament, Konvent, Fachschafts- und Fachbereichsräte gewählt. (Auch erkennbar an poppig grünen Plakaten, die in den Fluren der TH rumhängen.)

Die Flugblätter und Selbstdarstellungen sind gewiß recht nett. Aber viele bohrende Fragen bleiben unbeantwortet.

Ähnlich wie im vorigen Jahr wollen wir den hochschulpolitischen Gruppen die Möglichkeit geben, im "Schlaglicht" Fragen zu beantworten. Diesmal könnt Ihr aber auch selbst Fragen stellen. Ob und wie z.B. die Gruppen dieses oder jenes Problem anpacken werden, was sie im letzten Jahr in einer bestimmten Sache unternommen haben, wie sie zu internem Numerus Clausus, Mensapreisen oder sonst was stehen. Ihr könnt aber auch einfach nur Eure Kritik an der Hochschulpolitik loswerden.

Die Zettel mit den Fragen werft Ihr einfach in den AstA-Briefkasten (im Flur vor dem AstA

dem AstA). Dieser Kasten ist übrigens ganz hervorragend für Leserbriefe geeignet!

Zusammenkunft des "Ständigen Ausschusses für Lehr- und Studienangelegenheiten"

Am Mittwoch, dem 27.4.83, tagte der "LuSt-Ausschuß". Zwei Tagesordnungspunkte gab es: Antrag auf Erteilung eines Numerus Clausus und Benennung eines Beauftragten für die "Hochschuldidaktische Arbeitsstelle". Zum ersten Punkt: hier wurde länger und heftiger darüber diskutiert, wie aussagekräftig die Zahlen sind, die nach der berühmt-berüchtigten "Kapazitätsverordnung" (KapVo) berechnet worden waren. Diese edle Schöpfung bürokratischer Gehirne sieht beispielsweise vor, daß zur Berechnung der Kapazität Stellen herangezogen werden müssen, die zur Zeit nicht besetzt werden dürfen. Das lange Diskutieren half nichts, weil die Hochschulverwaltung jede gerichtliche Auseinandersetzung um die Anerkennung der Kapazitätsberechnungen verlieren würde. Heraus kamen folgende Zahlen:

Studienfach	Studienanfänger	Kapazität
	82/83	83/84
WI-Mb	141	266
WI-ET	50	96
WI-Inf.	42	80
Mb	307	396
ET	373	455
Inform.	70	149

Für diese Fächer werden also NC's beantragt, aber ohne die Stimmen der studentischen Vertreter im Ausschuß. Es gehe einfach nicht an, daß man jahrelang für Studiengänge werbe und alsdann keine Mittel mehr bereitstelle, wenn viele Menschen diesen Beruf ergreifen wollen. Ansonsten wäre es durchaus möglich, jedem Interessenten einen Platz zu bieten, wenn man das örtliche Verteilungsverfahren wieder einführen würde. Im zweiten Tagesordnungspunkt ging es um die Benennung eines Beauftragten für die HDA. Prof. Strack hatte sich dazu bereiterklärt und wurde auch gewählt.



Protokoll der LAK vom 29.4.83

anwesend: FH + Uni Gießen, FH + PTH + Uni Frankfurt, TH Darmstadt, FH Fulda,
FH Wiesbaden, FH Post Dieburg, HFK Offenbach, Uni Harburg

1. Berichte

FH Gießen - Broschüre zur Ausländerpolitik wurde erstellt

FH Dieburg - Wohnheimfrage ist erledigt, da das neue Mietrecht das Verhalten des "Vermieters" ableckt

FH Frankfurt - nichts besonderes

FH Fulda - Initiative gegen Kahlschlag (siehe 3.)

FH Wiesbaden - Veranstaltung zu Bildungsnotstand wird vorbereitet

PTH FFH - Atomwaffenfreie Zone soll geschaffen werden

Uni Harburg - Unterstützung für Iraner wird gesucht, es hat sich eine Initiative gebildet. Die Tätigkeit des studentischen Filmkreises wird durch die Hochschulverwaltung eingeschränkt. Wohnungsnot ist groß (700 Leute allein auf Wohnheimswarteliste)

Uni Gießen - Hochschulbauamt an Bauten für Militär beteiligt

Offenbach - in cuni wird eine Aktionswoche zu Frieden und Abrüstung durchgeführt

TH Darmstadt - Querelen im ASTA noch nicht beigelegt. Abendmensa wurde von Studentenwerksgeschäftsführer und Kumi endgültig beendet

Die FH Dieburg bekräftigt ihre Vorbehalte wegen der Abstimmung zur VDS am 25.3. Uwe bekräftigt noch einmal, daß es ein Versehen war.

Die Akademie für Tonkunst in Darmstadt hat keinen (Fach-)Hochschulstatus. Wegen der Bestrebungen selbigen zu erlangen, wird versucht den Kontakt aufrecht zu erhalten.

2. Kelm - Uni Frankfurt

Die LAK verurteilt das Verhalten von Kelm. Der Vorlage von Uwe wird mit der Ergänzung einer Sauerrei der CDU (Hochschulschließungen) und einer der SPD (Schwierplan) einhellig zugestimmt.

3. Initiative gegen Kahlschlag

Der inhaltliche Vorspann wird nicht befaßt und wird als Stellungnahme der FH FFH und der FH Fulda verschickl.

Beschlossen wurde:

1. Die LAK unterstützt die Unterschriftenaktion des Rektors und des AStA's der Fachschule Fulda.
2. Die LAK spricht mögliche Bündnispartner auf Landesebene an, um diese Aktion zu verbreitern.
3. Die LAK fordert die Parteien im hessischen Landtag auf, eine öffentliche Anhörung der Betroffenen durchzuführen.
4. Die LAK schlägt den ASten die Diskussion über eine Landesweite Demo bei der Behandlung des Bafög's im Landtag vor.
(Unterstrichenes mit 6 Ja /4 Nein/1 Enthaltung beschlossen)
5. Die LAK strebt breite Diskussionen zu massiven Aktionen im WS 83/84 an.
Im Sommersemester soll ein Info zu Studiengebühren erscheinen.
(Unterstrichenes mit 6/3/1 beschlossen)

Danach wurde die Sitzung beendet, als erste Tagesordnungspunkte für die nächste LAK wurden festgelegt

1. Berichte
2. VDS-MV Vor- und Nachbereitung
3. Ergebnisse der Diskussionen ("angestrebten")

Uwe Arndt

QALAS
LAK

INITIATIVE

"FÜR CHANCENGLEICHHEIT IM BILDUNGSWESEN -
GEGEN BAFÖG-KAHLSCHLAG UND STUDIENGEBÜHREN"

Die Unterzeichner fordern von der Bundesregierung:

- eine Erklärung, daß auf die Einführung von Studiengebühren verzichtet wird.
- Rücknahme der im Dezember 1982 gefaßten BAFÖG-Beschlüsse:
 - Keine Streichung beim Schüler-BAFöG
 - Keine Umstellung des Studenten-BAFöG auf Vollkdarlehen
 - Keine Einschränkung der Förderung des zweiten Bildungsweges

Die Unterzeichner fordern von der Hessischen Landesregierung und dem Landtag:

- Eine klare Ablehnung und Aktivitäten gegen jegliche Pläne zur Einführung von Studiengebühren
 - Keine Kürzung der Landesmittel für Ausbildungsförderung sondern,
 - sofortige Schaffung eines Notfonds für die vom Abbruch der Ausbildung bedrohten Schüler und Studenten,
 - Zahlung des Länderanteiles beim Studenten-BAFöG als nichtrückzahlbares Stipendium
- als erste Schritte zur Verhinderung der vollständigen Umsetzung der unsozialen BAFöG-Beschlüsse vom Dezember 1982.
- Schaffung einer hessischen Ausbildungsförderung, die mindestens dem alten Umfang der Förderung von Schülern, Studenten und Studierenden an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges entspricht.

Wir fordern eine öffentliche Anhörung der Betroffenen durch die Parteien im hessischen Landtag und eine umfassende Behandlung der Themen BAFöG und Studiengebühren im Landesparlament bis zum Juni 1983.

Eine entsprechende Gesetzesinitiative im Landtag müßte eingeleitet werden, bevor die neuen BAFöG-Regelungen zur Anwendung kommen.

Wenn nicht rechtzeitig gehandelt wird, werden tausende Studenten und Schüler aus einkommensschwachen Familien ihre Ausbildung abbrechen müssen bzw. erst gar nicht aufnehmen.

ERSTUNTERZEICHNER: ASTA der Fachhochschule Fulda; Studentenparlament der Fachhochschule Fulda; Prof.Dr.Dehler, Rektor der Fachhochschule Fulda; Prof.Rolf Kessler, Rektor der Fachhochschule Frankfurt; Dr.Hans-Jürgen Subrod, Rektor der Fachhochschule Darmstadt; Herr Schaum, Vorsitzender des DGR-Kreises Fulda

Westdeutsche Rektorenkonferenz in Darmstadt- stop- Was soll das eigentlich- stop-

Am 9. und 10. Mai findet in Darmstadt die Jahreshauptversammlung der Westdeutschen Rektoren statt.

Diese hoherlauchte Gremium alle Rektoren und Präsidenten gehört zu den konservativen Gremien, denen wir mannigfach schlechte Studienbedingungen zu verdanken haben.

In letzter Zeit waren zwar vom Präsidenten der WRK fast schon linke löne zu vernehmen, als er sich gegen die Umstellung des Bafög auf Vollkdarlehen aussprach; dies läßt aber nicht vergessen, daß die WRK auf der anderen Seite die Entwicklung von Elitehochschulen fördert.

Wir wollen auf den Verlauf der Tagung nur dahingehend aufmerksam machen, als daß wir hier das Programm veröffentlichen. Zum Redaktionsschluß stand noch nicht fest, ob seitens des AStA irgendwelche Veranstaltungen im Zusammenhang mit der WRK durchgeführt werden. Auf alle Fälle lohnt es sich mal in die Veranstaltungen reinzuschauen, weil doch immerhin solche Größen (?) wie Holger Börner, Helmut Hohl, Günter Metzger u.s.w sich dort ein Stelldichein geben.

**HOCHSCHULE
UND
TECHNOLOGISCHER WANDEL**

TAGUNGSPROGRAMM

- Hinweis auf An- und Abfahrten im Fahnenprogramm -

Montag, den 9. Mai 1983

10.00 - 12.00 Uhr

Auditorium
Maximilian
Zentralgebäude
der TH Darmstadt

Eröffnungssitzung

Begrüßung der Gäste und Einführung
zum Thema der Jahresversammlung

**HOCHSCHULE UND
TECHNOLOGISCHER WANDEL**

Professor Dr. iur. George Turner
Präsident der
Westdeutschen Rektorenkonferenz
Präsident der Universität Hohenheim

Grüßworte

Professor Dr. phil. Helmut Böhme
Präsident der
Technischen Hochschule Darmstadt

Günther Metzger
Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt

Ansprachen

Holger Börner
Hessischer Ministerpräsident

Dr. phil. Helmut Kohl
Bundeskanzler
der Bundesrepublik Deutschland

Vortrag

Professor Dr. h.c. Hans L. Merkle
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Robert-Bosch-GmbH, Stuttgart

Hochschule zwischen
Technologischem Wandel und
sozialer Stabilität

14.00 -
16.30
Uhr
Audimax

Plenarsitzung
**BRAUCHEN WIR EINE NEUE
FORSCHUNGS- UND BILDUNG-
POLITIK ?**
Podiumsdiskussion



Der Streit zwischen dem hessischen Kultusminister und der Uni Frankfurt dauert

geht weiter! Die Uni Frankfurt will bekanntlich für das nächste Semester einen Aufnahmestopp erlassen, da ihnen wegen des nicht zustande gekommenen Landeshaushaltes nur zwei Drittel der vorgesehenen Mittel (30 Millionen DM) zugewiesen worden sind. Dies kann aber nur das Kultusministerium mit einer Rechtsverordnung festsetzen. Ein entsprechender Antrag der Hochschule würde abgelehnt werden, da nach Meinung desselbigen kein sachlicher Grund vorliege.

Kultusminister Krollmann erklärte, daß die hessische Landesregierung nach dem Scheitern des Haushaltsentwurfs die bis dahin geltenden Ausgabenbeschränkungen lockern wolle und außerdem ja nur 3% der freil werdenden Stellen für ein halbes Jahr gesperrt werden. Sein Staatssekretär Lenz spricht dagegen von 20 Prozent gesperrten Stellen.

Als "vollends abwegig" bezeichnete der Kultusminister die Äußerung des Universitätspräsidenten, die Landesregierung lasse wertvolle Bausubstanzen "total verkommen", da die Universität Frankf. wegen fehlender Mittel nicht einmal Dachschäden beseitigen könne. Der Minister forderte den Hochschulpräsidenten auf, "künftig die einem Beamten gebotene Mäßigung zu wahren und zwischen Erfüllung ihrer Amtspflichten und der Werbung für bestimmte (hochschul)-polit. Positionen zu unterscheiden".

Der Göttinger ASTA wurde von Kripo Staatsanwaltschaft auf allg.-polit. Schriften durchsucht. In Niedersachsen ist die Finanzierung solcher aus Haushaltsmitteln der Studentenschaft verboten. Gegen die ASTA-Vertreter wird wegen Untreue ermittelt.

In Berlin haben mehr als 2000 Studenten ihre Rückmeldeunterlagen direkt dem Hochschulpräsidenten übergeben. Sie protestieren damit gegen die erstmalige Erhebung eines Studentenwerksbeitrags von DM 30,-. Dieser wird wegen einer Mittelkürzung durch den Berliner Senat notwendig.

Veranstaltungen

SCHLOSSKELLER:

- Sa 7.5. Yours
Rock aus Darmstadt, 4.-
- Mo 9.5. Rolf Linnemann
Lieder + Texte gegen d. Krieg
(ASTA-Veranst.) 5.-
- Di 10.5. Hucke-Pack
Friedenstheater 4.-
- Fr 13.5. Speedy-Sisters
Musik-Show, 4.-
- Sa 14.5. Leaf
Latin-Rock, 4.-
- Di 17.5. Andy Irvine
Irish Music, 4.-
- Fr 20.5. N.F.
NDW-Rock 4.-
- Sa 21.5. Familie Mahlzahl
Parodontal-Musik, 4.-
- Mo 23.5. Frauendisco
- Di 24.5. Disco

Di 10.5. Urlaub mit dem Rad - Tips, Karten,
Ausrüstung, Ernährung
Um 19 Uhr in der Soderstr. 47
Veranstalter: ADFC, Ortsgruppe DA

Di 10.5. in der Veranstaltungsreihe "Was weiß
die Wissenschaft vom Menschen?" der KHG:
Wege zu uns selbst und anderen
mit Prof. Reinhard Tausch, Uni Hamburg
mit Prof. Reinhard Tausch, Uni Hamburg
20 Uhr im Schloß, Hörsaal 36

12. - 15. Mai in Aachen:
Nationales Treffen
Frauen in Naturwissenschaft
und Technik
Kontakt: Frauenreferat im AstA
(Petra und Danny)

BAFöG-Beratung des AstA:
Mittwochs 14 - 17 Uhr
im AstA-Büro bei der Mensa Lichtwiese

Vorträge zum KARL-MARX-Jahr:

- Mi 11.5. Der Weg des modernen Kapitalis-
mus im Lichte der Marxschen
Entwicklungstheorie
(Prof. Dr. Dirk Ipsen, Inst.f. VWL)
- Mi 18.5. Von der bürgerlichen Gesellschaft
zum revolutionären Proletariat
(Prof. Dr. Helmut Dahmer, Inst. f. Soz.)
- Mi 25.5. Marx als Philosoph der
"menschlichen Emanzipation"
(Prof. Dr. W. Schmid-Kowarzik, Kassel)

Jeweils um 20.15 Uhr im Untergeschoß des
TH-Verwaltungsgebäudes, Hörsaal 52.

13. - 15.5. Uni Göttingen:
Kongreß "Gegen Sozial- und Bildungs-
abbau / Für eine alternative Wirtschafts-
und Sozialpolitik"
Veranstalter: AstA Uni Göttingen und VDS
Ausführliche Infos gibts im AstA.

Di 17.5. um 20 Uhr in der Otto-Berndt-Halle:
"eine Schneeball-Oper -
Frieden in Deutschland"
Veranstalter: AstA-Kulturreferat
Vorverkauf im AstA und im AstA-Laden, 8.-DM

Die von den Fachbereichen der TH
veranstalteten mannigfachen
Fachvorträge und Kolloquien
sind der neuen Ausgabe des
"THD intern" zu entnehmen.

Frauenfilme

gezeigt von Filmkreis und Frauenreferat des AstA,
Jeweils Dienstags um 20 Uhr im W.-Köhler-Saal, 3.-

- Di 10.5. §218 und was wir dagegen haben
- Di 17.5. Schrei aus der Stille
- Di 24.5. Malou

FILMKREIS:

- Do.5.5. Die bleierne Zeit
(Thema R.A.F. 21 Uhr)
- Di 10.5. Die Duellisten
(Rituale)
- Do 19.5. Die Schrecken der Medusa
(Fiction)

Sa 7.5. im HR1: "Gibt es eine Erziehung ohne Angst?"
Eine Sendung, wo man unter 0611-155686 anrufen
und mitdiskutieren kann.

Immer Donnerstags im HR2 um 18.45 Uhr:
"Notizen für Studenten", dauert bis 19 Uhr.

Do 12.5. im HR1: "Utopien des Müßiggangs / Über die
jugendliche Arbeitsverweigerung"
21.30 - 22 Uhr

So 15.5. im HR2: Wiederholung ders. Sendung 9 - 9.30 Uhr